

Tekst 1

GESELLSCHAFT

Stalking¹ - Opfer und Täter

In Deutschland werden jährlich 20.000 Stalking-Fälle angezeigt. Beratungsstellen bieten Hilfe für Opfer an. Manche arbeiten auch mit den Tätern.

5 Wenn Christine Doering etwas nicht mehr ausstehen kann, dann sind es die Schlagzeilen, die sie in den Medien zu ihrer Geschichte liest. „Wenn aus Liebe Hass wird“, steht da zum Beispiel. Sie fühlt sich dann komplett missverstanden. „Das hat doch mit Liebe nichts zu tun, was mein Ex-Partner mit mir getan hat.“ Er hatte ihr nachgestellt, permanent Grenzen überschritten, gnadenlos ihre Privatsphäre verletzt.

10 Zweieinhalb Jahre lang wurde Christine Doering von ihrem ehemaligen Lebensgefährten gestalkt. (...) Die Kriminalpolizei in Deutschland definiert Stalking als „das beabsichtigte und wiederholte Verfolgen und Belästigen eines Menschen, so dass dessen Sicherheit bedroht und er in seiner Lebensweise schwerwiegend beeinträchtigt wird“.

Die dunkle Seite lernte sie erst später kennen

15 Für Christine Doering hatte alles begonnen, wie Beziehungen meist beginnen - hoffnungsvoll. „Keiner stellt sich mit den Worten vor: He, ich bin ein Alkoholiker, Stalker und gewalttätig“, sagt sie. Nein, ihr neuer Partner zeigte sich von seiner besten Seite. Die dunkle Seite lernt Christine Doering erst kennen, als sie und der neue Partner zusammengezogen sind. Manchmal trinkt er zehn Bier am Abend, spielt ein Ego-Shooter-Spiel² am Computer. Wenn er verliert, fliegt die Flasche durchs Zimmer. Wütend schlägt er ein Loch in die Wand. Er ist unbeherrscht, ungezügelt aggressiv. 20 Anfangs hofft die junge Frau noch, dass er sich ändern wird, vielleicht wenn das Kind da ist. Doch drei Monate nach der Geburt des gemeinsamen Sohnes hält sie es nicht mehr aus, beendet die Beziehung. Er aber lässt nicht los, kommt ständig vorbei - angeblich, um das Kind zu sehen. „Und dann kommt er immer häufiger, ruft immer öfter an, schreibt Hunderte E-Mails.“

25 Wo verläuft die Grenze zwischen lästigen, aber noch tolerierbaren Kontaktversuchen und Stalking? „Stalking tritt wiederholt und mindestens über mehrere Wochen hinweg auf“, erläutert der Psychologe Jens Hoffmann, der als einer der ersten Wissenschaftler in Deutschland zum Thema geforscht hat. „Das Opfer setzt klare Grenzen: Ruf mich nicht mehr an! Diese Grenzen werden vom Stalker aber nicht akzeptiert.“

30 Etwa zwölf Prozent aller Menschen werden laut Studien im Laufe ihres Lebens zumindest einmal gestalkt. Die Täter sind zum großen Teil männlich, die Opfer weiblich. In etwa der Hälfte der Fälle werden die Gestalkten³ vom Ex-Partner heimgesucht. Die andere Hälfte: Der Chef wird von einem entlassenen Mitarbeiter gestalkt, die TV-Moderatorin von einem zudringlichen Zuschauer. Oder der Stalker sucht sich einen wildfremden Menschen als Opfer, über das er Macht und Kontrolle ausüben will.

¹ *Stalking* n forfølgelse og chikane

² *Ego-Shooter-Spiel* n computerspil, hvor spilleren eliminerer fjenden

³ *Gestalkte* m/f (substantiveret adjektiv) person, der udsættes for stalking

Leben wie in einem Gefängnis

35 Gestalkt zu werden bedeutet „maximalen Kontrollverlust“, sagt Hoffmann. Eine repräsentative
Studie des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen zeigt die psychische Last. 88
Prozent der weiblichen Opfer gaben an, gestresst zu sein, 61 Prozent klagten über Angstgefühle, 30
Prozent lebten in der Furcht, dass der Stalker gewalttätig werden könnte. In einer Studie der TU
40 Darmstadt klagten zwei Drittel der Betroffenen über Schlafstörungen, knapp die Hälfte über
Depressionen.

Die Gehetzten⁴ leben in der ständigen Sorge: Welche Grenze wird er als Nächstes überschreiten?
Mich verletzen? Mich töten? Um sich den Nachstellungen zu entziehen, wählen viele den sozialen
Rückzug, igeln sich ein. Kein Bummel mehr durch die Fußgängerzone, kein Kinobesuch, kein
Verlassen der Wohnung - und falls doch, nur in Begleitung. „Man lebt wie in einem Gefängnis“,
45 sagt Christine Doering.

Eines Nachts um halb zwei steht plötzlich ihr Ex vor der Tür. Er fängt an herumschreien. Falls sie
nicht aufmache, werde er sie und das Kind töten. Er versucht die Tür einzutreten. „Wäre er in die
Wohnung gekommen, würde ich heute nicht mehr hier sitzen“, ist sie sich sicher.

Manche Stalking-Opfer sind stark traumatisiert

50 Aggressives Stalking kann zu posttraumatischen Belastungsstörungen⁵ führen, fand der
niederländische Forscher Jan H. Kamphuis heraus. Er befragte 201 Stalking-Opfer und stellte fest,
dass manche ähnlich traumatisiert waren wie die Überlebenden eines Flugzeugabsturzes. (...)

Allein vor Gericht lässt sich das Problem allerdings kaum lösen. Etwa 20 000-mal pro Jahr wird
Stalking angezeigt, doch nur in etwa einem Prozent der Fälle kommt es zu Verurteilungen. Ratsam
55 ist, sich frühzeitig an eine Beratungsstelle zu wenden, um den Spuk⁶ zu beenden, bevor man
körperlichen oder seelischen Schaden davonträgt.

Was treibt die Täter?

(...) Vielen Tätern gehe es zunächst nur darum, den Partner zurückzugewinnen, sagt Ortiz-Müller⁷.
Misslinge dies, stehe dann oft nicht mehr die Sehnsucht im Vordergrund, sondern der Gedanke:
60 „Die soll auch mal spüren, wie schlecht es mir geht. So einfach wird die mich nicht los.“

Warum können Stalker das Ende einer Beziehung nicht akzeptieren? Psychologen gehen davon aus,
dass viele in ihrer Kindheit kein Vertrauen in Bindungen erwerben konnten, zumeist aufgrund von
Trennungserfahrungen oder Zurückweisung. Würden sie dann im Erwachsenenalter erneut
zurückgewiesen, reagierten sie wie ein Kleinkind, sagt Jens Hoffmann. „Das Hinterherlaufen und
65 der wütende Protest des Stalkers sind hierfür ein deutliches Zeichen.“ (...)

⁴ *Gehetzte* m/f (substantiveret adjektiv) person, der forfølges og chikaneres

⁵ *posttraumatische Belastungsstörung* f posttraumatisk stressforstyrrelse (en ofte langvarig tilstand efter voldsomme psykiske belastninger)

⁶ *Spuk* m (her) uhyggeligt fænomen

⁷ *Wolf Ortiz-Müller* leder af rådgivningscentret Stop-Stalking i Berlin

Der Schritt zur Polizei wird unumgänglich, wenn sich die Lage zuspitzt. Idealerweise suchen die Polizisten dann den Stalker auf, machen ihm in einer „Gefährderansprache“⁸ die strafrechtlichen Konsequenzen klar. Kommt es zur Anklage, haben sich die Chancen der Opfer vor Gericht deutlich verbessert. (...)

- 70 Christine Doering hat vor Gericht die Verurteilung ihres Ex-Partners erreicht. Sie gründete eine Selbsthilfegruppe, um anderen Frauen zur Seite zu stehen. Was sie durchgemacht hat, wirkt noch immer seelisch nach. Passiert sie ein Auto mit wummernder Musik, treten ihr Tränen in die Augen. Ihr Partner fuhr immer wieder dröhnend an ihrer Wohnung vorbei, um zu signalisieren: Du entkommst mir nicht!
- 75 Wenn sie im Radio den Stalking-Song *Every Breath You Take* hört, kriegt sie Gänsehaut. Nach wie vor wird er auf Hochzeiten als ultimatives Liebeslied gespielt, obwohl Sting⁹ selbst ihn „ein kleines böses Lied“ nannte. Er beschrieb darin die Sucht, seine Frau weiterhin zu kontrollieren, nachdem sie ihn verlassen hatte. Mit Liebe hatte das nichts mehr zu tun. (...)

Von Wolfram Eberhardt, Psychologie Heute, 13.06.2018

⁸ *Gefährderansprache* f mundtlig advarsel fra politiet til den person, der er en trussel for andre

⁹ *Sting* forsanger i det engelske band *The Police*